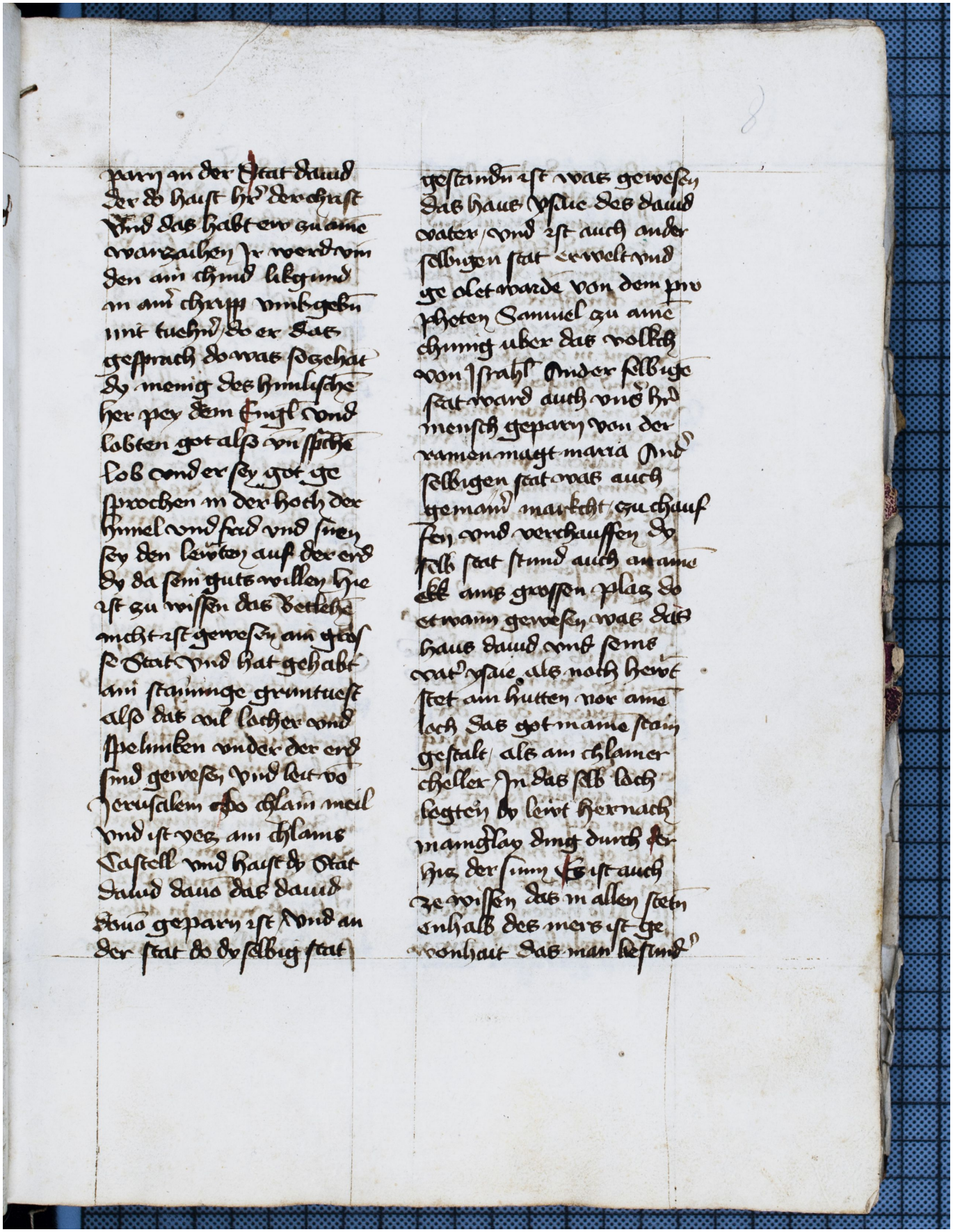
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



parey an der Stat dauid
der do haust hie der chast
vnd das habt ew zu ame
warzaihen Ir werd vm
den ain chind likend
in ain chripp vmbgeben
int tuchn do er dat
gesprach do was sodchat
do menig des himlische
her prey dem Engl vond
lobten got alsz vn sprche
lob vnd ere sey got ge
sprochen in der hoch der
himel vnd frid vnd sney
sey den leuten auf der erd
do da sein guts willen hie
ist zu wissen das Bethle
mecht ist gewesen ain gros
se Stat vnd hat gehabt
ain stainnige grumtuest
alsz dus vil locher vnd
spelunken vnder der erd
vnd gewesen vnd leut vo
Jerusalem ob chlam meil
vnd ist ver ain chlains
Castell vnd haust do Stat
dauid daus das dauid
daus geparn ist vnd an
der stat do doselbig stat
gestanden ist was gewesen
das haus Ysaie des dauid
vater vnd ist auch ander
selbigen stat erwelt vnd
ge olet warde von dem pro
pheten Samuel zu ame
chuning uber das volkch
von Israhel Ander selbige
stat ward auch vns hr
mensch geparn von der
ramen maget maria Und
selbigen stat was auch
gemaind markcht zu chauf
fen vnd verchaussen do
selb stat stund auch ain ame
chl ains grossen plaz do
et warm gewesen was das
haus dauid vnd seins
vater Ysaie als noch heut
stet am hutten vor ame
lech das got name stain
gestalt als ain chlamer
cheller In das selb loch
legten do leint hernach
mangslay dmg durch do
hin der sinn Es ist auch
ze wissen das in allen stetn
enhalb des mers ist ge
wonhaut das man kestund